Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 86

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 86. X. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 7. April. 1892 Berne, Jeudi, 7 Avril. Xme année. № 86

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2tes Semester Fr. 8. In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3 Union postale: un an fr. 16, 2e semestre fr. 8. On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* Abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werthtitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Solothurner Kantonalbank in Solothurn. — Bilanz der Sächsischen Viehversicherungsbank.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gestützt auf Ansuchen des Herrn Prof. Dr. G. Sidler in Bern, Namens seiner Ehefrau Hedwig geb. Schiess wird der unbekannte Inhaber der Aktien nº 926 und 927 der Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermundigen von ursprünglich Fr. 500, nunmehr reduzirt auf Fr. 250, nebst Dividendencouponsbogen, aufgefordert, die genannten Papiere binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Bern, 1. April 1892.

Der Gerichtspräsident:
Sessler.

(W. 36¹)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 31. März. Die Firma **W. Ringger** in Zürich (S. H. A. B. vom 27. Mai 1891, pag. 493) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. März. Inhaber der Firma **H. Meili-Herrmann** in Zürich ist Heinrich Meili-Herrmann von und in Zürich. Cigarren und Tabake. Elsasserplatz 29.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1892. 2. April. Die Kollektivgesellschaft **Rey & Baumgartner** iin Biel (S. H. A. B. Nr. 80 vom 7. April 1891, pag. 329) hat sich auf 30. März 1892 aufgelöst. Die Liquidation ist beendigt.

Bureau Interlaken.

2. April. Die Firma **Aug. F Dennler** in Interlaken (S. H. A. B. II, Nr. 11 und 12, vom 31. Januar und 3. Februar 1883, pag. 74 und 82) ist wegen Hinscheides des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Aug. F. Dennler's Wttwe** in Interlaken ist Frau Babette Dennler geb. Wettstein von Langenthal, in Interlaken, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma übernommen hat. Sie ertheilt Prokura an Eugen Hasler-Dennler von Winterthur, in Aussersihl-Zürich. Kollektivprokura erhalten Aug. F. Dennler, Sohn, von Langenthal, und H. Aeberli von Erlenbach, (Kt. Zürich), beide in Interlaken. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Alpenkräuter-Magenbitter und Eisenbitter. Fabrikfiliale in Zürich. Alleiniges Bureau und Gerichtsstand in Interlaken.

Kanton Uri — Canton d'Uri — Cantone d'Uri

1892. 31. März. Inhaberin der Firma **Sala-Jütz** in Silenen ist Frau Ludmilla Sala geb. Jütz von Villa Dada, Provinz Bergamo (Italien), wohnhaft in Silenen. Natur des Geschäftes: Spezereiwaarenhandlung und Wirthschaft. Geschäftslokal: Dägerlohn.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1892. 29 mars. Le chef de la maison **Ansermet Louis dit Jules,** à Monbrelloz, qui commencera le 1er avril, est Louis ffeu Jean Ansermet de Montbrelloz, y domicilié. Genre de commerce: Débit de vin, épicerie.

2 avril. Le chet de la maison **M. Pillonel,** à Cheyres, qui a commencé le 1er novembre 1889, est Marc ffeu Nicolas Pillonel de Cheyres, y domicilié. Genre de commerce: Auberge de la Grappe.

Bureau Murten (Bezirk See).

1. April. Inhaber der Firma **Rod. Stucky-Frölich** in Motiers (Oberwistenlach) ist Rudolf Stucky von Gysenstein (Bern), in Motiers. Natur des Geschäftes: Spezerei, Kurzwaaren.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1892. 1. April. Emanuel Fehlmann von Mönthal (Aargau) und Carl Reinert von Basel, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Fehlmann & Reinert** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1892 beginnt. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Kanonengasse 5.

2. April. Inhaber der Firma **Léon Chagué** in Basel ist Léon Marie François Joseph Chagué von Aarburg (Aargau), wohnhaft in Basel. Vertretung für die Schweiz der Ledermanufaktur Chagué père et fils in Masmünster (Elsass). Spezialität in ledernen Treibriemen und Cylinderkalbfellen für Spinnereien. Geschäftslokal: Aeschengraben 14.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1892. 1. April. Hermann Bäurlin von Brugg und Hermann Kummler von Aarau, beide in Aarau, haben unter der Firma **Elektricitätswerk Aarau, Bäurlin & Kummler** in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 2. April 1892 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Alle in das Elektricitätsfach einschlagende Arbeiten.

Bezirk Baden.

30. März. Unter dem Namen **Baugesellschaft Baden** hat sich mit Sitz in Baden am 20. Februar 1892 eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, das von R. Humbel zum Martinsberg am 20. Februar l. J. angekaufte 8300 m² haltende und zwischen dem Merker'schen Etablissement, dem Friedhof und der Bruggerstrasse liegende Areal zu überbauen, daselbst Wohnhäuser zu erstellen und dieselben zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Genossenschaft hat unbestimmte Dauer. Die Statuten datiren vom 24. Februar 1892; ein Nachtragsbeschluss betreffend die Berechnung und Vertheilung des Gewinnes vom 23. März 1892. Jede handlungsfähige und in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person kann Mitglied der Genossenschaft werden. Auch unter Vormundschaft stehende Personen und Gesellschaften können durch ihre gesetzlichen oder statutarischen Vertreter die Mitgliedschaft erwerben und ausüben. Nach erfolgter Aufnahme durch die Genossenschaft hat das neue Mitglied eine ausdrückliche Beitrittserklärung zu unterzeichnen, in welcher es erklärt, sich allen durch die Statuten festgesetzten Verpflichtungen zu unterziehen und den Beschlüssen der Genossenschaft in allen Theilen Folge zu leisten. Die Genossenschaft übergibt dem Aufgenommenen die seiner Betheiligung entsprechende Anzahl Antheilscheine, welche vom Präsidenten und Verwalter unterzeichnet sein müssen. Jedes Mitglied bezahlt beim Eintritt zu Handen des Reservefonds eine Aufnahmegebühr von Fr. 10 und entrichtet baar die seiner Betheiligung entsprechende Summe. Jedes Mitglied ist verpflichtet, im Minimum fünf Antheilscheine im Betrage von je Fr. 1000 zu erwerben, resp. mit dem Mindestbetrage von Fr. 5000 bei der Genossenschaft sich zu betheiligen. Beim Tode eines Mitgliedes geht seine Mitgliedschaft ohne Weiteres auf die Erben über, sofern das Stammguthaben unvertheilt bleibt. Im Falle der Vertheilung des letztern sind die einzelnen Erben verpflichtet, sich zur Mitgliedschaft anzumelden. Wird ein Erbe eines bisherigen Mitgliedes nicht aufgenommen, so muss ihm der seiner Erbquote entsprechende Antheil auf Schluss des Geschäftsjahres nebst Zins und Dividende baar ausgerichtet werden. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder der Genossenschaft für Verbindlichkeiten der letztern ist ausgeschlossen. Dagegen sind hiefür die Antheile jedes Mitgliedes haftbar. Diese Antheile haften auch für alle Verbindlichkeiten des betreffenden Mitgliedes gegenüber der Genossenschaft und zwar unter Ausschluss von Ansprüchen Dritter an diese Antheile. Wer aus der Genossenschaft austreten will, hat sein Austrittsgesuch zwei Monate vor Schluss des Geschäftsjahres dem Präsidenten einzureichen. Die Entlassung kann durch den Vorstand, jedoch erst nach Abnahme der Jahresrechnung, ertheilt werden. Der Antheil des Austretenden resp. der Werth der den Austretenden zukommenden Antheilscheine wird nach Massgabe des Rechnungsergebnisses festgesetzt und entweder ganz oder nur zum Theil ausbezahlt, resp. im letzteren Falle die weitere Haftung des nicht ausbezahlten Betrags als Stammguthaben verfügt. Durch Genossenschaftsbeschluss kann von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden: *a.* Wer in Folge Konkurses, fruchtloser Auspfändung oder richterlichen Urtheils das Aktivbürgerrecht verloren hat; *b.* wer als Schuldner oder Bürge der Genossenschaft einen finanziellen Verlust verursacht; *c.* wer die durch die Statuten vorgeschriebenen Verpflichtungen nicht erfüllt und insbesondere die statutengemässen Einzahlungen trotz erhaltener Mahnung nicht leistet. Mit dem Zeitpunkt des vollzogenen Austrittes hört für den Ausgetretenen und seine Rechtsnachfolger jeglicher Anspruch am Gesellschaftsvermögen im ganzen Umfange auf und es erlischt jedes bis dahin bestandene Forderungsrecht. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* Die Generalversammlung; *b.* der Vorstand. Der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten und dem Verwalter der Genossenschaft, vertritt dieselbe gerichtlich und aussergerichtlich. Präsident und Verwalter führen die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft kollektiv. Das Stammkapital der Genossenschaft beträgt vorläufig Fr. 80,000 und ist eingetheilt in 80 Antheilscheine à Fr. 1000. Ferner wird ein Reservefonds gegründet, der gegenwärtig Fr. 4000 beträgt. Als Gewinn wird derjenige Ertrag des Stammkapitals erklärt, welcher sich jeweilen per 31. Dezember des Betriebsjahres nach Abzug der budgetirten ordentlichen Ausgaben und Kosten, sowie der von der Generalversammlung genehmigten besondern Auslagen ergibt. Von dem sich hiedurch ergebenden Reingewinn (Dividende) werden 4 % an die Genossenschafter im Verhältnisse ihrer Betheiligung oder Fr. 40 per Antheilschein von Fr. 1000 ausbezahlt. Ist der Reingewinn 5 %, so beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung der Superdividende. Uebersteigt er 5 %, so fällt der Ueberschuss in den Reservefonds. Erreicht er die Höhe von 4 % nicht, so ist es Sache der Generalversammlung zu beschliessen, ob zur Completirung der Reservefonds in Anspruch genommen werden sollte. Für die erste zweijährige Amtsdauer ist Präsident Architekt Otto Dorer in Baden, Verwalter und zugleich Aktuar ist Robert Humbel zum Martinsberg in Baden.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1892. 30. März. **Gut, Franz,** s'Tonis, geb. 1. November 1833, Landwirth, von und in Mauensee (S. H. A. B. vom 2. April 1883, pag. 363) auf eigenes Verlangen.

B. 34.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Solothurner Kantonalbank in Solothurn
inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal
vom Jahre 1891.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		4,918	70	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		74,174	15	Besoldungen an die Angestellten.
		1,065	65	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		3,070	—	Lokalmiethe der Hauptbank und Filialen.
		3,265	19	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.
		12,314	—	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).
		2,466	95	Rechtskosten.
		6,582	55	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
		1,664	20	Reisespesen.
		24	—	Banknotenanfertigungskosten.
		2,682	90	Kosten für Beschaffung von Baarschaft.
112,253	09	24	80	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibung.
				II. Steuern.
		4,000	—	Bundes-Banknotensteuer.
28,000	—	24,000	—	Kantonale Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		5,425	08	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		69,287	87	An Konto-Korrent-Kreditoren.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):
				980,008. 40 Bezahlte Zinsen u. Coupons (Fr. 3,678. 50 Einlösungs-Kommission).
				54,719. — Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
				470,260. 16 Ratazinsen auf 31. Dezember 1891.
				1,504,987. 56
		1,018,377	51	486,610. 05 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
				An feste Anleihen:
				38,374. 50 Bezahlte Coupons.
1,105,301	16	12,210	70	26,163. 80 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		3,293	25	Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.
		85,000	—	Auf Wechsel mit Faustpfand (Engagement bei der Kreditbank Winterthur).
		5,000	—	Auf Konto-Korrent-Debitoren.
		4,191	45	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.
		122	10	Auf Hypothekar-Anlagen aller Art.
		38,785	35	Auf Effekten (öffentliche Werthpapiere).
		153	10	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
139,062	50	2,517	25	Divers: Einrichtungskosten der Filiale Balsthal.
				VI. Reingewinn.
		17,710	17	Gewinn-Saldo-Vortrag 1890.
252,158	74	234,448	57	Reingewinn des Rechnungsjahres.
1,636,775	49			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechsel-Konto.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
		107,961. 81		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen
		16,885. 45		Rückdiskonto v. Vorjahre à 4½ und 5 %
		124,847. 26		
		12,270. 55	112,576	71 Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1891 à 4 und 4½ %
				Wechsel auf das Ausland:
		15,413. 63		Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen u. Kursgewinne
		1,134. 35		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3—6 %
		16,547. 98		
		807. 20	15,740	78 Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1891 à 3—5½ %
				Wechsel mit Faustpfand:
		52,710. 02		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen
		10,644. —		Rückdiskonto vom Vorjahre à 5 %
		63,354. 02		
		6,925. 45	56,428	57 Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1891 à 4½ %
				II. Aktivzinsen und Provisionen.
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.
			4,827	53 Von Emissionsbanken und Korrespondenten
			114,445	16 Von Konto-Korrent-Debitoren
			7,152	98 Von Konto-Korrent-Kreditoren
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.
				Von kurzfälligen Schuldscheinen aller Art:
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:
		132,812. 26		Vereinnahmte Zinsen und Provisionen
		32,175. 80		Zinsrestanzen auf Jahresschluss
		73,301. 20		Ratazinsen auf 31. Dezember 1891
		238,289. 26		
		97,364. 50	140,924	76 Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre
				Von Hypothekar-Anlagen aller Art:
		979,909. 50		Vereinnahmte Zinsen und Provisionen
		364,573. 82		Zinsrestanzen auf Jahresschluss
		500,872. 35		Ratazinsen auf 31. Dezember 1891
		1,845,355. 67		
		838,913. 90	1,006,441	77 Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre
				Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):
		2,908. 75		Kursgewinne auf eigenen Effekten
		110,492. 95		Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten
		43,030. 25		Ratazinsen auf 31. Dezember 1891
		156,431. 95		
		50,413. 35		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre
		106,018. 60		
		1,770. 40	107,789	— Provisionen für An- und Verkauf von Werthschriften f. Rechnung Dritter etc.
				Von Reports:
			3,904	10 Vereinnahmte Zinsen
			1,385,485	30
				III. Ertrag der Immobilien.
			3,229	75 Von den Bankgebäuden
		25,160. 07		Eingegangene Zinsen von anderm Grundeigenthum
		11,697. 50		Ratazinsen auf 31. Dezember 1891
		36,857. 57		
		15,481. 51	21,376	06 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre
			24,605	81
				IV. Gebühren und Entschädigungen.
			1,224	75 Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln, Werthgegenständen u. s. w.
			2,515	76 Betreibungs- und Protestkosten, Porti u. s. w.
			3,740	51
				V. Diverse Nutzposten.
			819	40 Agio auf Münzsorten, fremde Noten u. s. w.
			1,054	42 Inkassospesen auf Coupons
			1,873	82
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.
			78	60 Von Diskonto-Schweizer-Wechsel
			880	— Von Korrespondenten
			4,497	85 Von Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt
			13,157	37 Von Diverse: Ueberschuss der Eingänge über die Ausgänge der Spezialreserve (vide Beilage Nr. 5)
			18,613	82
			17,710	17 **VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1890**
			1,636,775	49

Die Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung befindet sich auf Seite 343.

B. 34.

Jahresschluss-Bilanz
der Solothurner Kantonalbank in Solothurn
inklusive ihrer Zweiganstalten in Olten und Balsthal
auf 31. Dezember 1891.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		1,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		405,468	03	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		2,005,468	03	Gesetzliche Baarschaft.
		6,650	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		183,500	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.
2,235,405	67	39,787	64	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		2,459	40	Coupons.
		39,477	92	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.
258,633	09	216,695	77	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				884,836. 71 Innert 30 Tagen fällig.
				1,090,189. 37 „ 31—60 „ „
				357,856. 20 „ 61—90 „ „
		2,479,496	28	146,614. — In über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				126,529. 70 Innert 30 Tagen fällig.
				22,030. 25 „ 31—60 „ „
				57,403. 60 „ 61—90 „ „
		209,100	95	3,137. 40 In über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				162,050. — Innert 30 Tagen fällig.
				519,062. 70 „ 31—60 „ „
				353,286. 50 „ 61—90 „ „
		1,050,799	20	16,400. — In über 90 „ „
3,941,163	—	201,766	57	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		2,721,733	52	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		3,136,377	11	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
30,160,789	25	24,302,678	62	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		253,400	—	Aktien } (vide Beilage Nr. 2).
		2,121,904	—	Obligationen }
		2,375,304	—	Effekten (öffentliche Werthpapiere).
3,046,866	07	671,562	07	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VII. Feste Anlagen.
119,000	—			Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
1,025,650	92			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
40,787,508	—			

Passiven

			I. Noten-Emission.
3,993,350	—		Noten in Zirkulation } (vide Beilage Nr. 1)
6,650	—	4,000,000	— Eigene Noten in Kassa }
			II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
75,210	95		Checks-Konti
370,023	42		Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren
215,089	13		Korrespondenten-Kreditoren
1,983,781	43		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
54,719	—	2,698,823	93 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons
			III. Wechselschulden.
		130,368	15 Acceptationen
			IV. Andere Schulden auf Zeit.
490,688	12		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
15,229,881	91		Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung zahlbar sind
12,329,970	—	28,050,540	03 Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
20,003	20		Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn-
470,260	16	490,263	36 Ratazinsen auf Passivposten } und Verlust-Rechnung
			VI. Eigene Gelder.
5,000,000	—		Eingezahltes Kapital
330,000	—		Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung von 1891 inbegr.)
84,855	41		Spezial-Reserve (vide Beilage Nr. 5)
2,657	12	5,417,512	53 Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1892
		40,787,508	—

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Solothurner Kantonalbank auf 31. Dezember 1891.

Vertheilung des Reingewinnes

gemäss §§ 6 und 27 des Bankgesetzes und § 43 des Geschäfts-Reglementes.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1891 (einschliesslich des Saldo-Vortrages vom Jahre 1890 pr. Fr. 17,710. 17) beträgt . . . . . Fr. 252,158. 74

Hievon ab:

Verzinsung des Dotationskapitals v. Fr. 5,000,000 à 4,02 %	Fr. 201,000. —	
Verzinsung des Reservefonds von Fr. 310,000 à 4,02 %	„ 12,462. —	
Verzinsung der Spezial-Reserve v. Fr. 71,698. 04 à 4,02 %	„ 2,882. 25	„ 216,344. 25
Die verbleibenden		Fr. 35,814. 49
werden wie folgt vertheilt:		
Dem Reservefonds	Fr. 20,000. —	
Einlage in die Spezialreserve	„ 13,157. 37	
Vortrag auf neue Rechnung	„ 2,657. 12	„ 35,814. 49

§§ 6 und 27 des Bankgesetzes und § 43 des Geschäfts-Reglementes lauten:

§ 6, Alinea 3 des Bankgesetzes. Die Höhe des Zinsfusses des Gründungskapitals richtet sich nach dem Durchschnittszinsfuss der festen Staatsschulden.

§ 27 des Bankgesetzes. Der Reingewinn wird so lange ausschliesslich zur Aeuffnung des Reservefonds verwendet, bis derselbe Fr. 800,000 beträgt. Sobald der Reservefonds diese Höhe erreicht hat, wird der Gewinn zu gleichen Theilen der Staatskasse einerseits und den Schuldnern der Kantonalbank anderseits zugetheilt.

Die Art und Weise der Zutheilung des Gewinnantheils an die Schuldner ist durch ein vom Regierungsrath zu erlassendes Reglement festzustellen.

§ 43, Alinea 2 des Geschäfts-Reglements. Die Verzinsung des Grundkapitals und des Reservefonds findet je auf Ende des Jahres statt. Der Reservefonds wird zum nämlichen Zinsfusse wie das Grundkapital verzinst.

Beilagen Nr. 1, 3, 4 und 5 der Jahresschluss-Bilanz der Solothurner Kantonalbank auf 31. Dezember 1891.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1891.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 1000	204,000	1,000	203,000
„ „ „ 500	397,500	—	397,500
„ „ „ 100	2,411,400	2,300	2,409,100
„ „ „ 50	987,100	3,350	983,750
	4,000,000	6,650	3,993,350

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

§ 50 des Geschäftsreglementes lautet:

„Der Rückzug der Einlagen in Konto-Korrent geschieht in beliebigen Summen; nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückbezügen von 5,000—10,000 Fr. bis auf 5 Tage, und bei solchen von mehr als 10,000 Fr. bis auf 8 Tage Frist zu verlangen."

Die Konto-Korrent-Kreditoren zerfallen in:

a. **Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar** . . . Fr. 1,983,781. 43

c. Laut besonderer schriftlicher Vereinbarung **nach 8 Tagen rückzahlbar** . . . . . Fr. 490,688. 12

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begebene, auf 31. Dezember 1891 noch nicht verfallene Wechsel . . . . . Fr. 448,348. 51

Beilage Nr 5. Spezial-Reserve.

betreffend die aufgehobenen Institute: Solothurnische Bank und Hypothekarkasse Solothurn.

Stand der Reserve am 31. Dezember 1890		Fr. 71,698. 04.
Auf das Jahr 1891 entfallen:		
Eingänge von früheren Abschreibungen	Fr. 37,975. 42	
Verluste und Abschreibungen	„ 24,818. 05	
Ueberschuss zur Aeuffnung der Spezial-Reserve		„ 13,157. 37
Stand der Reserve am 31. Dezember 1891		Fr. 84,855. 41

Die Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichniss) befindet sich auf Seite 344.

Beilage Nr. 2 zu der Jahresschluss-Bilanz der Solothurner Kantonalbank auf 31. Dezember 1891.

Beilage Nr. 2. Effektenverzeichniss.

Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswerth
a. Obligationen.			
3½ % Kanton Solothurn 1888	882,000	95	837,900
3 % „ Genf 1880	21,800	pari	21,800
4 % Commune de Lausanne	3,000	„	3,000
3½ % Stadt Luzern 1889	10,000	95	9,500
4½ % Einwohnergemeinde Solothurn	7,000	pari	7,000
4 % Banque foncière du Jura	58,000	„	58,000
4 % Bank in Luzern	36,000	„	36,000
4 % Eidgenössische Bank	50,000	„	50,000
4 % Tessiner Kantonalbank	60,000	„	60,000
4¼ % Emmenthalbahn	289,000	100½	290,445
4 % Vereinigte Schweizerbahnen 1865	3,000	pari	3,000
4 % Schweizerische Centralbahn 1883	50,000	„	50,000
4 % Gotthardbahn 1884	15,000	„	15,000
4 % Schweizerische Westbahn 1880	2,000	„	2,000
4 % „ „ 1878	1,500	„	1,500
4½ % Papierfabrik Biberist	8,000	„	8,000
5 % Uhrenfabrik Langendorf	8,000	„	8,000
5 % Lang & Koch, Derendingen	160,600	101½	163,009
5 % Hôtel Victoria, Interlaken	24,000	pari	24,000
5 % Gebrüder Schreiber, Rigikulm	9,000	„	9,000
5 % Hôtel Sonnenberg	28,000	„	28,000
5 % Aeby & Cie, Madretsch (mit Bürgschaft)	10,000	„	10,000
4 % L. von Roll'sche Eisenwerke	10,000	„	10,000
4 % Stadt Rom	87,500	80	70,000
3 % Italienische staatsgarantirte Eisenbahnen	85,000	55	46,750
4 % Bons du trésor public français	300,000	pari	300,000
			2,121,904

Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswerth
b. Aktien.			
10 Stück Basellandschaftliche Hypothekenbank	400	500	5,000
2 „ Bank in Basel	..5,000 ..1,250	..5,350 ..1,250	8,200
88 „ Solothurner Hülfskasse	300	300	26,400
8 „ Spar- und Leihkasse Bucheggberg	125	125	1,000
5 „ Spar- und Vorschusskasse Solothurn	100	100	500
59 „ Spar- und Leihkasse Thierstein	100	100	5,900
2 „ Solothurnische Kreditbank	1,000	1,000	2,000
2 „ Solothurnische Leihkasse	500	500	1,000
50 „ Basler Bankverein	500	610	30,500
8 „ Union financière de Genève	500	500	4,000
50 „ Schweizerische Kreditanstalt	500	710	35,500
100 „ Eidgenössische Bank	500	350	35,000
70 „ Emmenthalbahn, Prioritäten	500	500	35,000
48 „ Aktienbierbrauerei Solothurn	500	500	24,000
½ „ Baumwollspinnerei Emmenhof	5,000	3,000	12,000
1 „ L. von Roll'sche Eisenwerke	5,000	6,500	6,500
½ „ „ „ II. Emission	2,500	3,250	3,250
20 „ Uhrenfabrik Welschenrohr	100	100	2,000
16 „ Thonwaarenfabrik Aedermannsdorf	250	250	4,000
5 „ Solothurnische Gasaktiengesellschaft	500	450	2,250
47 „ Mobiliargesellschaft Rigi-Kaltbad	300	200	9,400
			253,400
Hiezu die Obligationen			2,121,904
Totalbestand der Effekten			2,375,304

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Bilanz für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1891.

Aktiva.

Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
66,000	—			1) Forderungen an die Zeichner der Bankschuldscheine.
				2) Sonstige Forderungen:
		24,806	75	*a.* Aussenstände bei Agenten aus dem Jahre 1891.
25,737	—	930	25	*b.* Verdiente, noch nicht erhobene Zinsen.
30,625	03			3) Kassen-Bestand.
				4) Kapital-Anlagen:
		273,218	25	*a.* Werthpapiere nach dem Kurse vom 31. Dezember 1891.
346,284	37	73,066	12	*b.* Gegen Schuldscheine gestundete Prämien.
				5) Inventar:
		—	—	*a.* Möbel und Hausrath inkl. Zugang pro 1891 Buchwerth Mk. 12,429. 18: abgeschrieben.
		—	—	*b.* Drucksachen und Schildervorrath: abgeschrieben.
		—	—	6) Organisations-Kosten: abgeschrieben.
468,646	40			

(B. 4)

Passiva.

Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
				1) Nach § 38 des Statuts emittirtes Kapital in Bankschuldscheinen
150,000	—			
84,000	—	66,000	—	ab Amortisation von 1873/1887
				2) Reserven-Ueberträge auf das nächste Jahr:
240,646	96			*a.* für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Reserve)
42,723	60	283,370	56	*b.* pro 31. Dezember 1891 festgestellte und am 2. Januar 1892 zahlbare Rest-Schäden aus Dezember
				3) Reserve-Fonds:
116,447	16			Bestand am 1. Januar 1891
				Hierzu sind getreten gemäss § 37 des Statuts:
33,000	55			*a.* ½ % der Versicherungssumme (§ 13)
9,842	30			*b.* die Zinsen aus den angelegten Geldern
38,893	11			*c.* sonstige Ueberschüsse und Einnahmen
198,183	12			
78,907	28			Davon sind gemäss § 35 des Statuts zur Deckung der Ausgaben verwendet
		119,275	84	Bleiben
		468,646	40	

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bilan du Crédit du Léman, à Vevey,

arrêté au 31 décembre 1891.

Actif	Soldes fr.	ct.
Capital non versé	1,770,930	—
Portefeuille des billets de change	2,324,903	55
» » traites et remises	1,774,233	70
Comptes de crédit des sociétaires	1,158,648	60
Compte de change	12,176	60
Compte de mobilier	1,692	35
Comptes-courants débiteurs	561,361	31
Bâtiment de l'association	100,000	—
Compte d'immeubles	224,618	76
Comptes-correspondants débiteurs	391,172	09
Affaires en souffrance	14,521	70
Caisse	175,059	68
	8,509,318	34

Passif.	Soldes fr.	ct.
Capital social	1,967,700	—
» actions de priorité	104,900	—
Comptes-courants créanciers	1,796,468	61
Dépôts fixes	3,860,200	—
Caisse d'épargne	137,662	40
Fonds de réserve	280,000	—
Réserve des sociétaires	12,837	25
» » immeubles	80,000	—
Comptes-correspandants créanciers	190,718	84
Profits et pertes	78,831	24
(195)	8,509,318	34

Vevey, le 4 février 1892.

Certifié conforme aux écritures,
Le contrôleur: **Sim. Corboz.**

Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **lundi 11 avril** prochain, à **4 heures après-midi,** à la **chambre du commerce,** Rue du stand.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1891.
2° Rapports de MM. les censeurs.
3° Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1891 et fixation du dividende.
4° Election d'un administrateur en remplacement de M. B. Annevelle décédé, et élection de 4 administrateurs sortants et rééligibles.
5° Election d'un censeur.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées à partir d'aujourd'hui, au Kiosque de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires au Kiosque de Rive.

Genève, le 23 mars 1892.

Au nom du conseil d'administration de la Cie Genève-Veyrier,
Le président:
(171¹) **J. Dupont-Buëche.**

Banque de Montreux.

Le coupon de dividende n° 21 pour l'exercice 1891 est payable dès ce jour par **fr. 25,** à notre caisse centrale et dans nos succursales. (H1089M)

Montreux, 2 avril 1892.

(197) **La Direction.**

Genève 9 Place du Molard 9.
Union Suisse pour la Sauvegarde des crédits.
Directeur: L. Rambal
Association fondée en 1884 sur la base de la mutualité et sous le patronage de la Chambre de Commerce.
Renseignements commerciaux. Recouvrements.
(H 5 x) (1°)

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.